

Effizienz für die erste Liga

Borussia Mönchengladbach ist Partner des Energieeffizienz-Netzwerks Niederrhein. Eine erste Bestandsaufnahme.



Der künftige technische Leiter des Stadions Benjamin Muckel (links) und Thomas Primon von der NEW Energie trafen sich zum Gespräch.

Berater der Borussia mit geplant und den Bau beaufsichtigt. „Seit meiner Pensionierung 2004 arbeite ich für die Borussia“, erklärt Häring. Er ist oft hier, weil er einfach die Atmosphäre „seines“ Stadions mag – obwohl sein Smartphone fast alle Anlagen über Gebäudeleittechnik steuern kann. Die Ergebnisse der Energieberatung haben ihn wenig überrascht. „Wir haben zwar bei der Planung schon sehr auf Effizienz geachtet, aber es gibt immer neue Erkennt-

Als Partner im Energieeffizienz-Netzwerk (EEN) haben sich 15 Unternehmen, vier Energieexperten und ein Moderator zusammengeschlossen. Das Ziel: Die beteiligten Unternehmen wollen Energie effizienter einsetzen und so ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Ein prominenter Partner, Fußball-Bundesligist Borussia Mönchengladbach, hat die Ergebnisse der Energieberatung vorliegen. Jetzt geht es an die Umsetzung.

Smartphone bringt frischen Wind

Anton Häring ist seit 2004 technischer Leiter bei Borussia Mönchengladbach. Er kümmert sich um die Bewässerungs- und Heizungsanlage für den Rasen, um Medientechnik, Klimatisierung, Heizung und Elektrik in der Geschäftsstelle und vieles mehr. Der 73-jährige kennt das Stadion wie seine Westentasche. Er hat es als

nisse, die man berücksichtigen kann“, so Häring. „Zum Beispiel in der Heizzentrale: Von den drei großen Heizkesseln könnte einer durch einen kleineren ersetzt werden“, beschreibt Härings Nachfolger Benjamin Muckel, „zusätzlich ließe sich die Abgaswärme nutzen.“ Die Pumpen wurden bereits mit einer Regelung ausgestattet, ebenso die Elektroheizung in den Kioskbetrieben. Für das Foyer und die Sportsbar würde ein individuelles Lüftungskonzept weitere Energieeinsparungen ermöglichen. Gemeinsam prüfen Häring und Muckel die weiteren Vorschläge auf ihre Wirtschaftlichkeit.



Anton Häring: „Einsparpotenziale nutzen.“

Energieeffizienz-Netzwerk Niederrhein

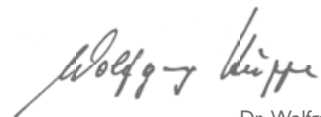
Seit Oktober 2010 treffen sich 15 beteiligte Unternehmen und Energieexperten regelmäßig. „Wir vom NVV-Konzern möchten den Austausch der Unternehmen fördern, damit sie gemeinsam von einzelnen Erfahrungen profitieren“, erklärt Thomas Primon, Vertriebsbereichsleiter Contracting/Nahwärme bei der NEW Energie. Zusammengefunden haben sich Partner aus unterschiedlichen Branchen, Konkurrenz-

denken entsteht erst gar nicht. Die Unternehmen profitieren vom Know-how der beteiligten Energieexperten der NVV, der Stadtwerke Duisburg, der Stadtwerke Neuss Energie und Wasser sowie der Stadtwerke Krefeld Energie. Energieeffizienz-Netzwerke gibt es bundesweit: Mehr als 300 Unternehmen haben sich in 27 Netzwerken zusammengeschlossen. Infos im Internet unter www.nvv-ag.de.



Liebe Leserin, lieber Leser,

die intensive Zusammenarbeit macht es möglich: NVV und NEW Energie haben in jüngster Zeit mehrere Kooperationen angestoßen oder beteiligen sich an bestehenden Zusammenschlüssen. Das geht manchmal auf bodenständige Tradition und die Verankerung eines Energiedienstleisters in der Region zurück. Vor allem aber hat es mit unserem Anspruch zu tun, Dienstleistungen und Innovationen direkt zu unseren Kunden zu „transportieren“. Wir werben für die Vernetzung in Energieeffizienz-Netzwerken und arbeiten mit der Hochschule Niederrhein zusammen, damit der Nutzen technischer und wissenschaftlicher Innovationen möglichst früh bei Ihnen ankommt. Wer Trends frühzeitig erkennt und es versteht, neue Entwicklungen zu nutzen, profitiert davon am ehesten. Wir helfen Ihnen gern dabei!



Dr. Wolfgang Hüppe

Effizientes Licht

Der Anteil des Stromverbrauchs für Beleuchtung beträgt in Industrie und Gewerbe etwa fünf Prozent der Energiekosten. Durch eine Erneuerung der Beleuchtungsanlage können diese Aufwendungen verringert, Ergonomie und Sicherheit verbessert werden. Sogar die Kosten für Instandhaltung und Entsorgung verringern sich. Je nach Ausgangssituation lassen sich drei Viertel der Stromkosten für Beleuchtung einsparen. Als sinnvolle Lösungen sind beispielsweise tageslichtgesteuerte Leuchten oder Präsenzmelder für Flure oder selten genutzte Räume zu empfehlen. Infos unter www.stromeffizienz.de.

Hightech 2020

Auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen sich an der Spitzenforschung beteiligen. In ihrer Hightech-Strategie hat die Bundesregierung angekündigt, bis zum Jahr 2020 insbesondere die Bereiche Gesundheit und Ernährung, Energie und Klimaschutz, Sicherheit, Mobilität und Kommunikation zu fördern. Zwölf Milliarden Euro sollen zusätzlich in diese Bereiche für Bildung, Forschung und Innovation fließen. „KMU-innovativ“ heißt der Teil des Programms. Einzelne Maßnahmen werden beschrieben unter www.hightech-strategie.de.

Elektromobilität

Elektrofahrzeuge nehmen Fahrt auf. Seit einigen Monaten gibt es erste Serienfahrzeuge. Bereits bestellt werden kann der Opel Ampera, auf den der Hersteller große Hoffnungen setzt. Der Ampera ist ein Plug-in-Hybrid, der nach Herstellerangaben circa 80 Kilometer rein elektrisch fährt, ehe sich der Range Extender zuschaltet. Dabei handelt es sich um einen Verbrennungsmotor, der den Generator antreibt. Der Ampera fährt auf diese Weise bis zu 500 Kilometer weit. Der Preis beträgt 42.900 Euro. Nähere Infos im Internet unter www.opel-ampera.com



Foto: GM Corp.

Die Apps kommen

Smartphones, allen voran das iPhone von Apple, verzeichnen einen Boom. Und millionenfach laden Nutzer kleine Programme, sogenannte Apps, aus dem Netz. Vom Kaffee-Verwöhnaroma bis zur optimalen Weintemperatur bieten sie Rat, selbst für die unmöglichsten Energiefragen. Aber sie berechnen auch Einsparmöglichkeiten und ermitteln die Planungsdaten für eine Photovoltaikanlage. Mit Apps von Jung, Gira, Schüco und anderen lassen sich auch Hausgeräte und Beleuchtung steuern. Infos zum Beispiel unter www.hea.de.

Foto: www.gira.de



Energie intelligent anwenden

Die Erdgasgemeinschaft Niederrhein unterstützt Fachhandwerk und Verbraucher – eine Schlüsselposition für mehr Effizienz.



Hans-Georg Grombein, Geschäftsführer der Erdgasgemeinschaft Niederrhein

del, Schornsteinfeger und regionale Energiedienstleistungsunternehmen.

Unterstützung für Handwerk und Verbraucher „Ich sehe diese Gemeinschaft als ein Netzwerk rund um die Verwendung von Erdgas und Biogas. Es geht um die Wissensvermittlung für das Handwerk, etwa wenn es Neuerungen auf dem Gerätesektor oder der Installationstechnik betrifft“, erklärt Grombein. Neue Geräte sind zum Beispiel Erdgaswärmepumpen und kleine Erdgasblockheizkraftwerke. „Wir helfen dem Handwerk, diese Geräte und deren Einbau näher kennenzulernen, organisieren Schulungen und bilden das Fachhandwerk stetig weiter. Davon profitieren letztlich alle Verbraucher.“ Weitere Infos unter <http://erdgasgemeinschaft.nvv-ag.de> im Internet.

Energieeffizienz ist das Schlagwort der Zukunft. „Mit effizienten Erdgastechiken wird Energie für den Verbraucher noch komfortabler und auch künftig bezahlbar bleiben“, sagt Hans-Georg Grombein, Geschäftsführer der Erdgasgemeinschaft Niederrhein. In der Erdgasgemeinschaft treibt der Abteilungsleiter für Sonderaufgaben bei der NVV effiziente neue Techniken und Einsatzgebiete maßgeblich voran. Mit im Boot: das Fachhandwerk, der Fachhan-



Neue Geräte, technische Innovationen – die Mitglieder der Erdgasgemeinschaft Niederrhein treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch, zu Seminaren und zu Vorträgen.

Qualität ohne Grenzen

Mit moderner, sorgfältiger Analytik sorgt das Wasserlabor Niederrhein (WLN) für eine gute Wasserqualität.

Modernste Labortechnik, qualifizierte Mitarbeiter, zahllose Proben: WLN-Leiterin Dr. Regine Schubbe (Foto) und ihr Team verfügen über eine umfangreiche Ausstattung in der Wasseranalytik. Sie überwachen permanent die Wasserqualität und „fahnden“ nach unerwünschten Inhaltsstoffen oder mikrobiologischen Verunreinigungen. „Wir sind regelmäßig zufrieden, wenn wir negative Befunde erzielen“, erläutert Dr. Schubbe die Kernaufgabe des WLN. Es stellt sicher, dass Trinkwasser jederzeit frisch und gesund genossen werden kann. Das WLN bietet

seine Dienstleistungen auch öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen an. Nähere Infos im Internet unter www.wln-gmbh.de.





Wolfgang Witschkofski kann seine Erdgasautos an der Breite Straße, an der Dieselstraße sowie in Grevembroich, Viersen und Tönisvorst betanken.

Günstiger mit Erdgas im Tank

Mietwagenunternehmer Wolfgang Witschkofski hat die Hälfte seines Fuhrparks auf Erdgasfahrzeuge umgestellt.

Seit 34 Jahren betreibt Wolfgang Witschkofski ein Mietwagenunternehmen. Mit sechs Fahrzeugen ist es der örtlichen Minicar-Zentrale angeschlossen. Den Minicar-Verein Mönchengladbach e.V. gibt es seit 1968. Inzwischen sind neben Wolfgang Witschkofski noch 18 weitere Unternehmen mit insgesamt 45 Fahrzeugen angeschlossen. Sie bieten Personenbeförderung, Kranken-, Schul- und Flughafenfahrten, Kurierdienste mit Eil- und Sachtransporten sowie Terminfahrten in der Mönchengladbacher Region, in Deutschland und ganz Europa.

Erdgasautos sind unschlagbar sparsam

Wolfgang Witschkofski hat sechs Fahrzeuge im Einsatz, drei davon mit Erdgasantrieb. „Die Fahrzeuge sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr im Einsatz. Bei stetig steigenden Benzin- und Dieselpreisen ist das Erdgasauto besonders für Vielfahrer im Stadtgebiet eine echte Alternative“, sagt der 57-jährige Unternehmer. 112 Cent kostet ein Kilogramm Erdgas. 24 Kilogramm fasst der Tank des VW Touran, von denen Wolfgang Witschkofski zwei im Fuhrpark hat. „Zwischen fünf und acht Kilo Erdgas verbraucht der Touran auf 100 Kilometern. Das ist prima. Und inzwischen gibt es eine zweite Tankstelle in Mönchengladbach an der Breite Straße“, so der

Unternehmer. Vorteil an der neuen Tankstelle Breite Straße: Zwei Fahrzeuge können gleichzeitig betankt werden. Die Tankstelle ist von 6 bis 22 Uhr geöffnet. Ein Kartenautomat wickelt die Bezahlung ab.

In wenigen Minuten ist der Tank voll

„Für die Tankstelle haben wir das vorhandene Gasnetz genutzt und die Gasortnetzstation hier an der Breite Straße“, erklärt Holger Jansen von der NEW Energie. „So können wir allen Interessierten den umweltschonenden Kraftstoff in zentraler Lage näherbringen – ein weiterer Vorteil des Kraftstoffs Erdgas.“ Infos im Internet unter www.new-energie.de.

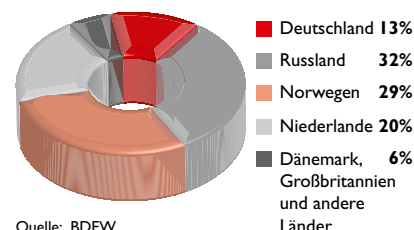


Ein Mietwagen fährt circa 10.000 Kilometer im Monat. Da rechnet sich ein Erdgasfahrzeug rasch.

Woher das Erdgas stammt

Erdgas spielt im weltweiten Energiemix künftig eine wachsende Rolle: Der Anteil von Gas soll bis 2035 von 21 auf 25 Prozent steigen, während die von Kohle von 27 auf 22 Prozent und die von Öl von 33 gegenüber 2008 auf 27 Prozent zurückgehen. Nach Angaben der Internationalen Energieagentur (IEA) erhöht sich der weltweit jährliche Gasverbrauch bis 2035 um mehr als die Hälfte auf rund 5,1 Billionen Kubikmeter. Vor allem Länder wie China, Indien und der Nahe Osten verzeichnen einen steigenden Bedarf.

Deutsches Erdgasaufkommen nach Herkunftsländern 2009



Quelle: BDEW

Kosten und Nutzen

Die Hochschule Niederrhein und die NVV richten zum Mai 2012 gemeinsam eine Professur für „Controlling in der Energiewirtschaft“ ein. Beide Partner beschäftigen sich seit Jahren mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie der Frage, wie sich Energie effizient einsetzen lässt – auch hier in der Region. Bei der neuen Professur soll es vor allem darum gehen, Maßnahmen der Energieeffizienz auf ihren Nutzen zu überprüfen und diese Erkenntnisse auch der heimischen Wirtschaft und den Bürgern der Region zugänglich zu machen. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.hs-niederrhein.de.



Wärme optimieren

Viele Prozesse und Verfahren in Industrie und im produzierenden Gewerbe verlangen große Mengen an Prozesswärme – und verursachen entsprechende Kosten. Durch eine energetische Optimierung der Wärmeversorgung lassen sich Energieverbrauch und -kosten von Feuerungsanlagen deutlich senken – im Schnitt um 15 Prozent. Solche Energieeffizienzmaßnahmen amortisieren sich in der Regel innerhalb von vier Jahren. Infos unter www.industrie-energieeffizienz.de.

Impressum

Energie & Business – Informationen für Geschäftspartner der NEW Energie GmbH, der GWG Grevembroich GmbH, der WestEnergie und Verkehr GmbH (west) und der NVV AG, Odenkirchener Straße 201, 41236 Mönchengladbach **Telefon** 021 66/558-0 **Fax** 558-2949

E-Mail business@new-energie-gmbh.de **Internet** www.new-energie.de

Redaktion Dr. Wolfgang Hüppe, Helmut Marmann (verantw.), Franz Peter Jansen, Daniela Rütten, Anja Mertens und Günter Eymann (Kommit Medien GmbH) **Gestaltung** Horst Wittmann, www.trurnit.de.





Seit die Bundesregierung eine energiepolitische Kehrtwende vollzogen und den beschleunigten Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen hat, tragen die bisherigen Konzepte ein Verfallsdatum: Schon in elf Jahren soll die Energiewirtschaft ohne Kernkraft auskommen. Das verlangt einen kompletten Umbau in Sachen Energieträger und Erzeugung, Transport- und Verteilnetze, Speicherung und nahezu jeden weiteren Bereich. Die Energiewende wird jeden Privathaushalt und jedes Unternehmen erreichen.

Gewaltige Herausforderungen

Die Bundesregierung hat eine Energiewende beschlossen. Bis 2022 soll die Energiewirtschaft sich neu aufstellen. Wie kann das funktionieren? Antworten von Markus Palic.



Markus Palic, Geschäftsführer der NEW Netz und der NEW Re: „Die Energiewende wird viele bedeutende Veränderungen bringen.“

Herr Palic, gehen in Deutschland die Lichter aus oder sendet der Ausstiegsbeschluss der Bundesregierung ein positives Aufbruchssignal? Das lässt sich heute nicht abschließend beurteilen. Sicher ist nur, dass mit dem veränderten Energiemix auch das gesamte Energiesystem inklusive Netzen und Verteilung in einer sehr knappen Zeitspanne an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden muss.

Nach Berechnungen der Deutschen Energieagentur fehlen 3.600 Kilometer Hochspannungsleitungen ...

... und das sind „nur“ die Transportleitungen, die allein Investitionen von etwa zehn Milliarden Euro erfordern. Rund das Zweieinhalbfache muss in neue leistungsfähige Verteilnetze gesteckt werden. In dem Maße, wie Strom aus er-

neuerbaren Energien weniger gleichmäßig und vermehrt dezentral eingespeist wird, stehen die Netze vor gewaltigen Herausforderungen. Die bestehende Infrastruktur kann das nicht leisten.

Wird sich der Umbau des Energiesystems auf unseren Alltag auswirken?

Vermutlich sehr viel stärker, als wir es heute für möglich halten. Vor zehn Jahren hätte niemand gedacht, dass Mobilfunk und Internet Wirtschaft und Gesellschaft umkrepeln. Kluge Köpfe fordern eine Effizienzrevolution in Sachen Energie – die werden wir meiner Meinung nach auch bekommen. Zum Beispiel mit Geräten, die ihren Strom in Schwachlastzeiten aus dem Netz holen, oder Steuerungseinrichtungen, die auf Knopfdruck beim Sparen helfen – übrigens ist das alles nichts Neues. Information und Service für „smarte Energieversorgung“ wird mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Megatrend der kommenden Jahre.

Können sich Unternehmen heute schon auf die anstehende „Wende“ vorbereiten?

Lobenswerte Ansätze gibt es viele: zum Beispiel, indem man energiesparende Geräte kauft. Nicht nur bei Computer und Drucker im Büro; auch bei elektrischen Pumpen, Motoren und Antrieben lassen sich heute durch neue Technologien schon bis zu 50 Prozent Energie sparen. Berater der Energielieferanten und der Netzbetreiber helfen Unternehmen und Haushalten, die zahllosen Einzelmaßnahmen in ein stimmiges Konzept einzubetten. Die Wende könnte also heute schon beginnen. Wir helfen gern.

NEW Netz GmbH

Telefon 02451/624-0 Internet www.new-netz-gmbh.de, E-Mail info@new-netz-gmbh.de.

Info & Kontakt



Haben Sie Fragen?

Rufen Sie die NEW Energie unter der Nummer 0800/688 688 1 an. Die kostenlose InfoLine ist täglich von 8 bis 18 Uhr besetzt.

Sie erreichen uns rund um die Uhr übers Internet. Besuchen Sie das Online-KundenCenter oder verwenden Sie das Kontaktformular unter www.new-energie.de.

Die NEW Energie berät

Die NEW Energie bietet Ihnen ein individuelles, auf Ihre Anforderungen abgestimmtes Versorgungskonzept sowie die dazugehörigen Dienstleistungen an. Ihren kompetenten Ansprechpartner bei der NEW Energie für alle Produkte und Dienstleistungen in der Energie- und Wasserversorgung finden Sie hier:

- Dienstleistungen für Geschäftskunden
021 66/558-23 64
- Contracting für Energie- und Wasserdienstleistungen
021 66/558-23 99

Info-Service

Weitere Informationen über unsere Produkte, Angebote und Dienstleistungen im Internet bei der NEW Energie unter www.new-energie.de, ebenso bei der GWG Grevenbroich unter www.gwg-grevenbroich.de, bei der west unter www.west-euv.de sowie bei der NVV unter www.nvv-ag.de.